

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

4. Jahrgang

M ä r z 1 9 6 0

Nummer 3

Internationale Schachmeisterin in Düsseldorf

Mit einer Attraktion besonderer Art wartet der Derendorfer Schachverein am 2. März 1960 (Aschermittwoch) auf. Es gelang ihm, die jugoslawische Meisterin Milunka Lazarevic, die sich zur Zeit in Nordrhein-Westfalen aufhält, zu einer Simultanvorstellung zu verpflichten. Die 27jährige Meisterin spielt an 25 bis 30 Brettern. Alle Schachfreunde – als Spieler oder Kiebitze – sind hierzu eingeladen. Beginn 19.30 Uhr in der Gaststätte „Schweriner Hof“, Schweriner Straße 84.

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks

fand am 19. Februar 1960 statt. Anwesend waren 14 Vereine mit insgesamt 104 Stimmen. Nicht vertreten waren die Vereine TuS Gerresheim, SV 1854, Benrath, Postsport, Gerresheim 1954 und Wevelinghoven (zusammen 32 Stimmen). Der neue Vorstand wurde einstimmig wie folgt gewählt:

1. Vorsitzender: Richard Tetzlaff, Düsseldorf, Heresbachstraße 4

2. Vorsitzender und Spielleiter: Ernst Tobies, Hilden, Bogenstraße 17

Spielleiter (Vertreter): Helmut Greifzu, Düsseldorf, Meitmannstraße 63

Kassierer: Hans Nerlich, Düsseldorf, Kölner Straße 223

Karteiführer: Karl-Ludwig van den Bergh, Düsseldorf, Lindenstraße 267

Jugendwart: Willy Weiß, Ratingen, Oststraße 16

Pressewart: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstraße 6

In den Spielausschuß wurde gewählt: Willy Schmitter (Schewe Torm), Hermann Kalweit (Berührt/Geführt), Willi Güldner (Holthausen), Ernst Ziegler (DSG 25).

Gstettenbauer (DSG 25) Pokalmeister 1960

Düsseldorfer Sieger im Kampf um den „Dähne-Pokal“ wurde der 20jährige Harry Gstettenbauer. Die Entscheidungspartie zwischen ihm und Schranz (Rochade) verlief zwar remis, doch konnte er die Blitzpartie gewinnen. Als neuer Pokalmeister vertritt Gstettenbauer nun den Bezirk bei weiteren Spielen.

Rochade und Schachgesellschaft im Endspiel

Im Vierer-Pokalturnier, das nur vier Mannschaften am Start sah, wurde Ratingen von Rochade ausgeschaltet. Der Kampf endete 2 : 2, die Wertberechnung entschied für Rochade. Es spielten Weiß 0 gegen Sölter 1, Schäfer $\frac{1}{2}$ gegen Vittighoff $\frac{1}{2}$. A. Hockenbrink 1 gegen Tobies 0, Klöckner $\frac{1}{2}$ gegen Schranz $\frac{1}{2}$. – Mit der Mannschaft Kolbe, Schiffer, Reetz, Gstettenbauer blieb die DSG 25 über die Postsportler mit 3 : 1 erfolgreich. Wollborn (Post) gewann gegen Reetz. Im Finale stehen sich nun Rochade und die DSG 25 gegenüber.

Der Derendorfer Schachverein hat seine Anschrift geändert. Alle Post ab ist sofort zu richten an Horst Niedrig, Düsseldorf, Sybelstraße 42 I, Telefon: 68 33 81 bis 17 Uhr.

Bei den Heerdter Schachfreunden setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Kurt Grunmach, 2. Vorsitzender Walter Kiel, Schriftführer Werner Rachen, Kassierer Willy Frommen, Turnierleiter Rudolf Weber. Vereinsanschrift: Rudolf Weber, Heerdter, Wiesenstraße 79.

Aus der Bundesklasse

Die DSG 25 spielte in der Vorschlußrunde gegen den SK Solingen und gewann mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$. Für die Schachgesellschaft spielten: Heil 0, Greeven $1\frac{1}{2}$, Roennefahrt $1\frac{1}{2}$, Lohmann $1\frac{1}{2}$, Schiffer 1, Kolbe 1, Drews 0, Gstettenbauer 1.

Das Treffen SV Derendorf gegen SK Barmen endete mit einem $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ -Sieg der Wuppertaler. Kuppe spielte gegen Hönlinger unentschieden, Föhr, Grabowski und Niedrig I verloren und die Partien von Blickhäuser, Euler, Fischl, Niedrig II wurden remis abgeschätzt. Der Tabellenstand: Schachgesellschaft $2\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$, Barmen 2 : 2, Derendorf $1\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$, Solingen und Krefeld je 1 : 2 Punkte.

Aus der Verbandsliga

Hier liegen nach der fünften Runde Hochheide und Krefeld II mit je $4\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkten an der Spitze. Die Düsseldorfer Mannschaften, SV 1854 und die DSG 25 II, folgen mit je 3 : 1 Punkten. Benrath konnte bisher keinen Erfolg erringen und steht mit 0 : 4 Punkten am Tabellenende.

Aus der Verbandsklasse

In der A-Gruppe streiten sich die SG Rochade und der SK Neudorf um den Endsieg, da die restlichen Teilnehmer kurz vor Turnierende schon mit zwei und mehr Minuspunkten belastet sind. Rochade führt mit 4 : 0 vor Neudorf mit 4 : 1 Punkten und hat als letzte Gegner Viersen (2 : 2) und Lintfort ($1\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$).

In der B-Gruppe wird wahrscheinlich der SK Ratingen das Rennen machen. Mit $4\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$ Punkten benötigt er zum Aufstieg noch einen halben Punkt aus seinem letzten Spiel gegen Elberfeld 3 : 1). Derendorfs zweite Riege ist in Abstiegsgefahr geraten. Sie steht mit $1\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ Punkten an fünfter Stelle.

Aus den Bezirksklassen

Eine wichtige Vorentscheidung fiel in der fünften Runde der 1. Bezirksklasse. Rochade II besiegte Heerdt mit 5 : 3 und behauptet damit weiterhin ungeschlagen die Führung. Hilden unterlag dem SV 1854 II mit $3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$, und die Postsportler verloren gegen die DSG 25 III mit 1 : 7. Spielfrei war Berührt/Geführt. Der Tabellenstand: Rochade 5 : 0 Punkte, Heerdt und Berührt/Geführt je 3 : 1, Schachgesellschaft 2 : 3, SV 1854 und Hilden je 1 : 3, Post-sport 0 : 4 Punkte.

In der 2. Bezirksklasse lauteten die Ergebnisse der 5. Runde: Derendorf gegen Unterrath $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, Rath gegen Lintorf 4 : 4, Rochade gegen Ratingen 6 : 2, Holthausen gegen Gerresheim $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$, Benrath gegen Schewe Torm $2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$, Neuß/Weißenberg gegen Heerdt 5 : 3.

In Gruppe A liegt Derendorf III mit 4 : 1 vor Rochade III ($2\frac{1}{2}$), Rath I, Lintorf I, Unterrath I (je 2), Ratingen II ($1\frac{1}{2}$) und Hösel (1) an der Spitze. — In Gruppe B stehen Gerresheim 1954 und die DSG III mit 4 : 0 vor Schewe Torm I mit 4 : 1 Punkten vorne. Es folgen Weißenberg mit 2, Holthausen mit 1, Benrath II mit Heerdt II mit 0 Punkten.

3. Bezirksklasse, 5. Runde am 21. Februar 1960:

Unterrath II gegen Ratingen III	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$	Eller II gegen Heerdt III	$2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$
Lintorf II gegen Derendorf IV	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$	Holthausen II gegen Hilden II	$2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$
Rath II gegen Eller I	$2\frac{1}{2} : 5\frac{1}{2}$	Wevelinghoven I – Schewe Torm II	$6\frac{1}{2} : 1\frac{1}{2}$
SV 1854 III gegen Ber.-Gef. II	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$	TuS Gerresheim I – Tannenhof I	$3\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$

Stand in der A-Gruppe: Berührt/Geführt 5 Punkte, Derendorf 4, SV 1854 = $3\frac{1}{2}$, Eller I $2\frac{1}{2}$, Ratingen 2, Lintorf $1\frac{1}{2}$, Unterrath 1, Rath $\frac{1}{2}$ Punkte.

Stand der G-Gruppe: TuS Gerresheim, Tannenhof und Hilden je 4 Punkte, Wevelinghoven $2\frac{1}{2}$, Heerdt 2, Holthausen $1\frac{1}{2}$, Eller II und Schewe Torm je 1.

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

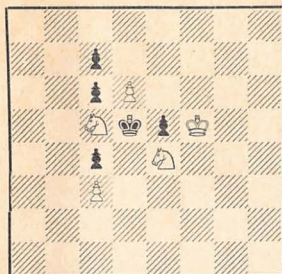
Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

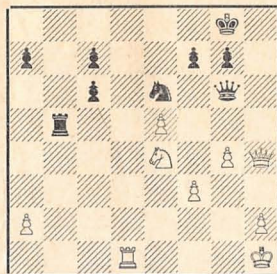
Für jeden etwas

Problem



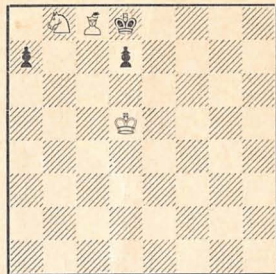
Matt in drei Zügen!

Partie



Weiß gewinnt!

Studie



Weiß gewinnt!

Lösungen der Februaraufgaben

In **Diagramm 1** erzwingt Weiß ein recht seltenes Mattbild durch 1. Sg6, Sh7 2. T : e6!, f : e6 3. D : d8+, D : d8 4. L : e6 matt.

In **Diagramm 2** beendete Schwarz die Partie mit dem verblüffenden Zug 1..... Tc5!!

In **Diagramm 3** gewann 1. Td7, L : d7 2. L : h7+, S : h7 3. D : f7+, Kh8 4. Sg6 matt.

Phönix-Rheinrohr führt

Bei den Kämpfen um den Wanderpokal der Firmenschachgemeinschaft schlug die Schachgruppe der Siemens AG die Vertreter von Phönix-Rheinrohr mit 5½ : 2½. Rheinrohr gewann aber gegen die Stadtparkasse mit 5 : 2 (1 H) und setzte sich damit an die Tabellenspitze des Kurzturniers mit 2½ : 1½ Punkten. Es folgen Siemens mit 1½ : 1½ und Stadtparkasse mit 1 : 2 Punkten. Jeder trägt gegen jeden drei Spiele aus.

Die Schachtheorie

ist keine „Theorie“ im landläufigen Sinne, vielmehr eine Ansammlung von höchst praktischem Erfahrungsmaterial. Darum hüte man sich, den lernbegierigen Schachjünger kopfschüttelnd zu machen mit der falschen Zitat anwendung alle Theorie sei „grau“.

Jeder stärkere Spieler wird aus eigener Erfahrung bestätigen: ratsam ist nur die systematische Durchbildung, die schrittweise Vervollkommnung der theoretischen Kenntnisse. Jeder Versuch, gleichzeitig oder in wahlloser Reihenfolge alles kennenlernen zu wollen, hat Unsicherheit und Verwirrung im Gefolge.

Ein Sterblicher, der sein Studium auf die Lektüre von Tageszeitungen und Magazinen beschränkt, wird es gewiß niemals zum Hochschulprofessor bringen – und auch nicht bringen wollen. Ebenso führt im Schach der Weg in die höheren Regionen der Meisterschaft nur durch die Sphäre exakter wissenschaftlicher Arbeit und Prüfung.

Greeven führt im Bezirksturnier

Vier Runden sind mittlerweile gespielt im Turnier um die Meisterschaft des Bezirks, das mit zwölf Spielern eine zahlenmäßig starke und auch qualitativ gute Besetzung aufweist. Das augenblickliche Tabellenbild ist infolge vieler Hängepartien sehr unklar. Zwar führt Greeven (DSG 25), doch kann er noch von Sölter (Rochade) oder Hockenbrink (Derendorf), die ebenfalls ohne Minuspunkte sind, eingeholt werden. Der Stand:

Greeven	3½ : 1½
Hockenbrink	2 : 0 und 2 H
Drews	2 : 1 und 1 H
Scheidt	2 : 1 und 1 H
Conrad	2 : 2
Sölter	1½ : 1½ und 2 H

Schiffer	1½ : 2½
Grabowski	1 : 2 und 1 H
Schütze	1 : 3
Renselmann	1 : 3
Römken	1½ : 1½ und 2 H
Kasten	0 : 1 und 3 H

Das beste Mittel

für den vorwärtstrebenden Schachspieler zur Erlangung einer großen Spielstärke ist eine gute Schachzeitung. Das Schach-Echo, eine der führenden deutschen Fachzeitschriften, behandelt in jedem Heft eingehend die Eröffnungslehre und bringt im Kapitel für Lernende stets interessante Kurzpartien. Ausgezeichnet ist ferner der Partieteil mit den klaren Kommentaren anerkannter Großmeister. Daneben füllen lehrreiche Aufsätze aus aller Welt, Studien, Probleme und Nachrichten das 20 Seiten umfassende Heft, das im Großformat zweimal im Monat erscheint. Der Bezugspreis beträgt je Heft 0,60 DM. Zu beziehen ist das Schach-Echo durch jede Postanstalt oder direkt durch den Schachverlag Otto Katzer, Königstein im Taunus. Unter der Rufnummer 838 16 37 (H. Lohmann) können Sie das Schach-Echo auch telefonisch bestellen.

Ingo-Zahlen für den Schachbezirk Düsseldorf

Schachfreund Heinz Günther, Düsseldorf, Münsterstraße 415, Telefon: 66 32 86, bittet um weitere Ergebnisse der Vereinsturniere.

Die folgende Aufstellung enthält:

- a) Namen der Spieler, deren Ingozahl bei der 1. Veröffentlichung (Dezember 1959) noch nicht berechnet war,
- b) Spieler, bei denen sich die Ingozahlen geändert und c) Spieler, mit einer Ingozahl über 120.

85. Dr. Nordsieck	87,8/7	DSG 25	116. Faulhaber	126,5/12	Rochade
86. v. d. Bergh	92,8/5	Rath	117. Bach, K.	126,5/3	Sch. Torm
87. Bohlmann	101,0/3	Heerdt	118. Dahl	126,9/3	Derendorf
88. Mainz	107,3/8	SV 1854	119. Hinz	127,9/13	Rath
89. Blömeke	110,7/9	SV 1854	120. Meyer	128,8/3	Sch. Torm
90. Nowitzki	115,1/3	Heerdt	121. v. d. Bergh	129,2/7	Rochade
91. Reinartz	116,7/7	Derendorf	122. Pflästerer	129,2/3	Ber.-Gef.
92. Kietz	116,8/3	Sch. Torm	123. Straßburger	129,6/8	Holthausen
93. Reetz	119,5/6	DSG 25	124. Luckhaus	129,7/6	Holthausen
94. Schwarz, G.	120,3/7	Holthausen	125. Baumann, P.	129,9/4	Ber.-Gef.
95. Meffert	120,5/13	Rochade	126. Erlemann	130,0/5	Lintorf
96. Schmidts I	120,5/4	Derendorf	127. Schneider, O.	130,2/7	Rochade
97. Schneider, Fr.	120,6/7	Holthausen	128. Wallukat	130,3/6	Rochade
98. Tambour	120,6/7	Rochade	129. Bräunlich	130,4/10	Rath
99. Schäfer	120,9/9	Ratingen	130. Güldner	130,5/8	Holthausen
100. Laumann	121,0/3	DSG 25	131. Greifu	130,5/3	Rochade
101. Niedrig II	121,3/9	Derendorf	132. Burnat	130,7/7	Hilden
102. Kasubowski	121,7/3	Sch. Torm	133. Grundmann	131,1/6	Lintorf
103. Lückerrath	122,3/4	Ber.-Gef.	134. Friedrich	131,6/6	Lintorf
104. Hanrath, W.	122,7/3	Hilden	135. Scholz	131,7/8	Ber.-Gef.
105. Renselmann	123,3/11	Ber.-Gef.	136. Przynuos	131,7/5	SV 1854
106. Böttcher	123,4/6	Hilden	137. Werner II	132,3/13	Rath
107. Gensbaur	123,4/3	DSG 25	138. Eisenbruch	133,3/13	Rath
108. Kalweit	123,5/7	Ber.-Gef.	139. Lentzen	133,5/6	Hilden
109. Röhl	123,6/7	Rochade	140. Weber	133,6/4	Hilden
110. Kasten	124,0/5	DSG 25	141. Hensel	133,8/7	Rochade
111. Herrmann	125,0/7	Ber.-Gef.	142. Hoffmann	133,9/11	Rath
112. Kluth II	125,3/10	Rochade	143. Nerlich	134,4/7	Ber.-Gef.
113. Neumann	125,8/4	Unterrath	144. Eichhorn	134,5/13	Rath
114. Baumann, S.	126,1/6	Ber.-Gef.	145. Kroon	134,6/7	Ber.-Gef.
115. Kalesse	126,2/7	Holthausen	146. Wollborn	134,6/4	Postsport

Schachbedarf in bester Qualität und alle Schachliteratur liefert Schachfreund
OSKAR BEEKMANN, Krefeld, Südwall 62 • Preisliste gratis.